

Xi lobt stabile Beziehungen zu Russland und zeigt Solidarität mit Putin

Xi Jinping betont die stabilen und belastbaren Beziehungen zwischen China und Russland während seines Besuchs in Moskau. Solidarität mit Putin im Kontext globaler Unsicherheiten.



Der chinesische Staatsführer Xi Jinping lobte die „stabilen und resilienten“ Beziehungen zwischen Russland und China, als er am Donnerstag in Moskau Gespräche mit seinem Amtskollegen Wladimir Putin begann. Dies ist ein Zeichen der Solidarität angesichts der globalen Unsicherheiten, die durch die „Amerika zuerst“-Diplomatie des US-Präsidenten Donald Trump ausgelöst wurden.

Verstärkung der politischen

Zusammenarbeit

Bei einem Treffen mit Putin erklärte Xi, dass das „politische gegenseitige Vertrauen“ zwischen den Ländern „tiefer gewachsen“ sei und die „praktische Zusammenarbeit gestärkt“ wurde. „In diesem neuen Zeitalter sind die Beziehungen zwischen China und Russland gefestigter, selbstbewusster, stabiler und widerstandsfähiger“, fügte er hinzu.

Staatsbesuch in Russland

Xi ist am Mittwoch zu einem **vier Tage dauernden Staatsbesuch in Russland** eingetroffen, bei dem er an der stark inszenierten Militärparade zum Tag des Sieges teilnehmen wird. Diese Veranstaltung findet im Schatten des laufenden Kriegs in der Ukraine statt. In diesem Jahr jährt sich der Alliierte Sieg über Nazi-Deutschland zum 80. Mal, der den Zweiten Weltkrieg beendete.

Gespräche und Herausforderungen

Putin empfing seinen chinesischen Amtskollegen im Kreml, wo sie sich in einer großen Halle die Hände schüttelten und Setzen für Fotos mit übergroßen Flaggen von China und Russland posierten. In ihren Eröffnungsansprachen bezeichneten sich beide als „Freunde“. Die Gespräche, die beim Frühstück sowie in einer informellen Teerunde am Donnerstagmorgen stattfanden, sollen sich mit ihrer strategischen Partnerschaft, dem Ukraine-Konflikt und den Beziehungen Russlands zu den Vereinigten Staaten befassen, wie der Kreml mitteilte.

In den letzten zehn Jahren haben sich die beiden Führer mehr als 40 Mal getroffen und ihre Partnerschaft in den letzten Jahren angesichts geteilter Spannungen mit dem Westen stetig gestärkt. Diese Diplomatie findet in einem entscheidenden Moment für die Beziehungen beider Länder zu den USA statt.

Wirtschaftliche Spannungen und geopolitische Ambitionen

China befindet sich derzeit in einem **eskalierten Handelskrieg** mit Washington, der durch die hohen Zölle von Trump auf die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt ausgelöst wurde. Moskau hingegen hat unter Trump ein sympathischeres Amerika erlebt als unter Joe Biden, beobachtet jedoch misstrauisch die sich erwärmenden Beziehungen zwischen Washington und Kiew.

Beijing und Moskau scheinen bestrebt zu sein, sich als stabile Partner und zuverlässige Mächte zu präsentieren, was Teil eines breiteren Bestrebens ist, eine internationale Ordnung neu zu gestalten, die sie unfair von Westen dominiert sehen.

„Angesichts des internationalen Gegenstroms des Unilateralismus und der hegemonialen Praktiken der Mächtigen werden China und Russland unsere besonderen Verantwortungen als bedeutende Weltmächte und ständige Mitglieder des UN-Sicherheitsrates übernehmen“, erklärte Xi in seiner Eröffnungsansprache.

Die Realität des Ukraine-Konflikts

Das Treffen fand wenige Stunden nach dem Inkrafttreten eines **dreitägigen Waffenstillstands in der Ukraine** statt, der einseitig von Putin im letzten Monat ausgerufen wurde und mit der Parade zusammenfällt. Die russische Nachrichtenagentur Tass gab bekannt, dass der Waffenstillstand am Mittwoch um Mitternacht Ortszeit begann.

Allerdings behauptete die ukrainische Luftwaffe, dass Russland in der Nacht geführte Bomben über die Stadt Sumy im Nordosten der Ukraine abgeworfen habe. CNN konnte diese Behauptung nicht unabhängig überprüfen. Zuvor warnte der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj die Würdenträger, die an der Veranstaltung teilnehmen, dass Kiew „nicht verantwortlich sein kann für das, was auf dem Territorium der

Russischen Föderation passiert,“ was das Kreml als Bedrohung interpretierte.

Globale geopolitische Spannungen

Die Ukraine hat im Laufe des Krieges mehrfach Drohnenangriffe auf Moskau unternommen, darunter auch in den letzten Tagen, was zu vorübergehenden Schließungen von Flughäfen in der Hauptstadt führte. Die Ukraine gibt an, dass ihre Angriffe eine Reaktion auf Russlands andauernden Angriff auf ukrainisches Gebiet seien, einschließlich Wohngebieten und Energieinfrastruktur.

Nach Angaben des Kremls wird in der russischen Hauptstadt mit mehr als zwei Dutzend Führungspersönlichkeiten für die Feierlichkeiten zum Tag des Sieges gerechnet, während Truppen aus 13 Ländern an der Parade teilnehmen werden. Zu den erwarteten Teilnehmern zählen Brasiliens Luiz Inacio Lula da Silva, Ägyptens Abdel Fattah el-Sisi und der belarussische Führer Alexander Lukaschenko.

Diese Zusammenkunft bietet Putin eine Schlüsselgelegenheit, sich als globaler Machtspieler zu präsentieren, und findet vor dem Hintergrund zunehmender geopolitischer Spannungen statt, darunter die **Spannungen zwischen Indien und Pakistan**, die drohen, in einen vollwertigen Konflikt zu eskalieren.

Der 9. Mai, Tag des Sieges in Russland, zählt zu den größten Feierlichkeiten des Landes. Er markiert die Kapitulation Nazi-Deutschlands gegenüber der Sowjetunion im Jahr 1945, ein Tag, der unter Putin zunehmend an Bedeutung gewonnen hat, der fälschlicherweise behauptet, sein Krieg in der Ukraine sei eine „Denazifizierung“. In den letzten Jahren ist die Parade durch einen verminderten Nachschub an Militärtechnik gekennzeichnet worden, da russische Panzer vielmehr an den Frontlinien dieses Konflikts mobilisiert worden sind.

Während Russland seinen Tag des Sieges feiert, begeht Europa am Donnerstag seinen VE-Tag, der die bedingungslose Kapitulation Deutschlands feiert.

Reporter Darya Tarasova von CNN hat zu diesem Bericht beigetragen.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at